

ZUKUNFT INKLUSIV(E)

Mit Pat*innenschaften auf dem Weg
in eine vielfältige Gesellschaft

8. BBE-Fachkongress im Bundesprogramm
»Menschen stärken Menschen«
am 7. und 8. November 2023

Wie kommen wir einer vielfältigen Gesellschaft, an der alle Menschen teilhaben, näher? Welche positiven Geschichten und Zukunftsvisionen über ein demokratisches Zusammenleben in Vielfalt erzählen Pat*innenschaften? Welche Rahmenbedingungen brauchen wir, damit Pat*innenschaften den Beitrag von Vielfalt für die Demokratie weiterhin stärken? Und wie können Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam daran arbeiten, diese Visionen für alle Menschen zu realisieren?

Unter dem Titel „Zukunft inklusiv(e): Mit Pat*innenschaften auf dem Weg in eine vielfältige Gesellschaft“ laden wir Sie herzlich ein, im Rahmen des 8. BBE-Fachkongresses im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« Ihre Fachkenntnisse, Erfahrungen und Gedanken mit uns zu teilen. In diesem Jahr liegt der Fokus auf der Rolle der Zivilgesellschaft im Allgemeinen und Pat*innenschaften im Speziellen für eine plurale und wehrhafte Demokratie. In Pat*innenschaften entstehen Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen Lebensgeschichten. Die Begegnung im Tandem bietet die Chance voneinander zu lernen, sich ineinander hineinzusetzen und sich für neue Denk- und Lebensweisen zu öffnen. Vor diesem Hintergrund wollen wir mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die Frage diskutieren, wie die gesellschaftliche Teilhabe auch von marginalisierten Gruppen gefördert werden kann. Ebenso gilt es an die Debatten im Kontext von Chancenpat*innenschaften anzuschließen und die

gemeinsame Arbeit an Fragen der Bildungsgerechtigkeit, der Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus, der Demokratiestärkung durch Pat*innenschaften und der nachhaltigen Förderung des bürgerschaftlichen Engagements fortzuführen.

Der Fachkongress richtet sich an die Träger des Bundesprogramms »Menschen stärken Menschen«, Expert*innen aus den Bereichen Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie weitere Interessierte am Themenkomplex. Die Ergebnisse des Kongresses werden zusammen mit Handlungsempfehlungen dem BMFSFJ übergeben und veröffentlicht. Im Programm »Menschen stärken Menschen« des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) engagieren sich bundesweit eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Organisationen und Engagierter für und in sozialem Mentoring und Pat*innenschaften.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



DI TAG 1 7. NOVEMBER

PFEFFERWERK,

CHRISTINENSTRASSE 18/19, 10119 BERLIN

09:00 EINLASS

10:00 GRUSSWORTE

Rainer Hub, Diakonie Deutschland und Vorsitzender des BBE-Sprecher*innenrats;
Ekin Deligöz, parl. Staatssekretärin im BMFSFJ;
Einführung durch den Kongressmoderator Harald Kühl, die regionauten

10:30 KEYNOTE

Wer spricht und wer hört zu?
Über die Kraft der Narrative für ein vielfältiges Miteinander
Josephine Apraku

11:30 PODIUMSDISKUSSION

Mission Vielfalt: Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?
Astrid Aupperle, Microsoft Deutschland; Shahina Gambir, Bündnis 90/Die Grünen; Martin Gerlach, Türkische Gemeinde in Deutschland e.V.; Mamad Mohamad, Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.; Alexander Westheide, Aktion Mensch e.V.

12:30 MITTAGSPAUSE

13:30 PARALLELE SESSIONS – TEIL 1

1.1 Engagiert lernen: „Service Learning“ und Pat*innenschaften

Impulsvorträge: Verena Dalchow, Gymnasium am Bötschenberg; Julie Demtröder, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius;
Moderation: Dominik Esch, Balu und Du e.V.

1.2 Mit Mentoring Zugänge schaffen (Teil 1): Pat*innenschaften in strukturschwachen Regionen etablieren – Engagementstrukturen stärken

Impulsvorträge: Prof. Dr. Claudia Neu, Georg-August-Universität Göttingen; Janina Granfar, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e.V.;
Moderation: Olaf Ebert, Stiftung Bürger für Bürger

1.3 Engagierte gewinnen: Neue Wege und niedrigschwellige Zugänge zum Engagement in Pat*innenschaften

Impulsvorträge: Dr. Richard Nägler, Hermann Ehlers Stiftung & Akademie; Dr. Fazlı Doğan, Stuttgarter Bildungscampus e.V.; Annika Kröller, Verband kinderreicher Familien e.V.;
Moderation: Dr. Richard Nägler, Hermann Ehlers Stiftung & Akademie

1.7 „Künstliche Intelligenz – Meine neue Mentorin?“

Impulsvorträge: Philip Fox, KIRA – Zentrum für KI-Risiken & -Auswirkungen gUG; Dr. Tatiana Matthiesen, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius; Moderation: Harald Kühl, die regionauten

14:30 KAFFEPAUSE

15:00 PARALLELE SESSIONS – TEIL 2

16:00 #VISIONVIELFALT

Ein Blick in die Zukunft des Programms »Menschen stärken Menschen«
Im Gespräch Dr. Lilian Schwalb, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement und Dr. Christoph Steegmans, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

16:45 GET-TOGETHER

19:00 ENDE

MI TAG 2 8. NOVEMBER

AUDITORIUM FRIEDRICHSTRASSE,

QUARTIER 110, FRIEDRICHSTRASSE 180, 10117 BERLIN

09:15 EINLASS

09:45 BEGRÜSSUNG

10:00 PARALLELE SESSIONS

2.1 Gemeinsam gegen die Einsamkeit: Generationen verbinden mit Pat*innen-schaften

Impulsvorträge: Hanna Koslowski, Initiative GemEinsamkeit; Elke Schilling, Silbernetz e.V.; Erik Rahn, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.; Moderation: Isolde Drosch, AWO Bundesverband e.V.

2.2 Mit Mentoring Zugänge schaffen (Teil 2): Berufschancen in strukturschwachen Regionen

Impulsvorträge: Mareike Schwarz & Gavin Theren, Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.; Hamidou Boubou, Verband für Interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity (VIW); Moderation: Marina Zubchenko-Fritzsche, WELCOME-Treff der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

2.3 How-to: Erzählt eure Geschichte(n)! Öffentlichkeitsarbeit für Pat*innenschaftsprojekte

Impulsvorträge: Elisabeth Wirth & Bea Hasse, Stiftung Bürgermut; Moderation: Elisabeth Wirth, Stiftung Bürgermut

2.4 Klassismus verstehen: Mit Pat*innenschaften struktureller Ungleichheit begegnen

Impulsvortrag & Moderation: Aldo Stephan, Stiftung Bildung

2.5 Pat*innenschaften intersektional denken (Teil 2): Beziehungen im digitalen Raum stärken

Impulsvorträge: Francesca Schmidt, Bundeszentrale für politische Bildung; Ege Can Yalim, ROCK YOUR LIFE! gGmbH; Moderation: Janet Owusu, SchlaU-Werkstatt für Migrationspädagogik gGmbH

12:00 MITTAGSPAUSE

13:00 SCHAUFENSTER IN DAS BUNDSPROGRAMM »MENSCHEN STÄRKEN MENSCHEN«

Kurzvorstellung: codo - Das Daten-Tool für Mentoringprojekte, Stiftung Bürgermut & Bürgerstiftung Hamburg

Pitch: Entscheidungsstrukturen als Hebel für diverses Engagement, Start with a Friend e.V.

Präsentation: Ein Jahr danach - Follow-up des Projekts »Weichenstellung für Zuwandererkinder und Jugendliche«, ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius

Video-Clip: Momentaufnahmen einer besonderen Zusammenkunft - Standort Troisdorf - WMGD, Wohlfahrtsstelle Malikitsche Gemeinde Deutschland e.V.

13:30 TOWN HALL MEETING

Vision vs. Wirklichkeit:

Welche Rahmenbedingungen braucht vielfältiges Engagement?

Mit Nadine Heselhaus, SPD, Mitglied des Finanzausschusses und des Unterausschusses Bürgerschaftliches Engagement des Bundestags

Kurzstatements von Trägern aus dem Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen«

14:20 ABSCHIED & AUSBLICK

Dr. Behzad Förstl & Malica Christ, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement; Harald Kühl, die regionauten



Keynote

WER SPRICHT UND WER HÖRT ZU?

Über die Kraft der Narrative für ein vielfältiges Miteinander

Unsere Gesellschaft durchlebt einen tiefgreifenden Wandel hin zu mehr Vielfalt und Pluralität. Gleichzeitig erfahren antidemokratische Narrative und Verschwörungsideologien immer stärkeren Aufwind und tragen zur gesellschaftlichen Spaltung bei. Vor diesem Hintergrund wird sich die Keynote mit der Frage beschäftigen, wie die Zivilgesellschaft die Kraft von Narrativen stärker nutzen kann, um zu einem gesamtgesellschaftlichen Umdenken im Umgang mit Vielfalt beizutragen. Wie sprechen wir über Vielfalt? Welche Geschichten werden erzählt und von wem? Wie können positive Geschichten über das Zusammenleben in Vielfalt zu einer gemeinsamen Zukunftsvision beitragen?

Podiumsdiskussion

MISSION VIELFALT:

Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?

Als Gesellschaft stehen wir vor einer gemeinsamen Mission, der Mission „Vielfalt“. Zunehmend setzt sich die Überzeugung durch, dass marginalisierte Gruppen sich nicht integrieren müssen, sondern die gesamte Gesellschaft gefragt ist, um Barrieren abzubauen und eine chancengleiche Teilhabe für alle Bürger*innen zu schaffen. Alle gesellschaftlichen Institutionen, von den Schulen bis hin zu den Parlamenten, stehen auf dem Prüfstand hinsichtlich ihrer Zugänglichkeit. Gleichzeitig erstarken antidemokratische Stimmen, die Diversität als Bedrohung darstellen und vehement bekämpfen. Auf dem Podium diskutiert werden vor diesem Hintergrund folgende und ähnliche Fragen: Wie kann der Wert von Vielfalt für die gesamte Gesellschaft sichtbarer gemacht werden? Welche Schritte braucht es, um marginalisierte Gruppen in ihrer Stimme zu stärken und Diskriminierung entgegenzutreten? Und wie können Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam Hindernisse für eine inklusive Gesellschaft abbauen?

Session 1.1

ENGAGIERT LERNEN: „Service Learning“ und Pat*innenschaften – Erfolgreiche Kooperationen mit Schulen gestalten

Die Kooperation von Schulen und Pat*innenschaftsprojekten eröffnet vielfältige Potenziale für beide Seiten mit dem übergeordneten Ziel, die Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Die Erfahrungen aus den vergangenen Programmjahren haben jedoch gezeigt, dass es Herausforderungen bei der Umsetzung dieser Kooperation gibt, die das volle Potenzial von Chancenpat*innenschaften oft behindern. Im Rahmen dieses Workshops wird betrachtet, wie diese Herausforderungen überwunden und eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe gestaltet werden können. Dafür werden aus dem Trägerkreis sowohl bewährte Strategien für die erfolgreiche Kooperation geteilt als auch der Ansatz des „Service Learning“ an Schulen vorgestellt.

Session 1.2

MIT MENTORING ZUGÄNGE SCHAFFEN (TEIL 1): Pat*innenschaften in strukturschwachen Regionen etablieren – Engagementstrukturen stärken

In strukturschwachen Regionen stellen eine begrenzte Bevölkerungsdichte, knappe Ressourcen sowie Abwanderung oft eine Herausforderung dar, wenn es um den Aufbau und Erhalt stabiler Engagementstrukturen geht. Pat*innenschaftsprojekte bieten eine Möglichkeit das Engagement in diesen Regionen zu stärken, stehen aber selbst ebenso vor spezifischen Herausforderungen. Im Workshop nutzen wir den gemeinsamen Erfahrungsaustausch über die Herausforderungen in strukturschwachen Regionen, um zu identifizieren, wie der Aufbau von Engagementstrukturen und die Umsetzung von Pat*innenschaftsprojekten in ländlichen Gebieten sich gegenseitig befördern können und was es hierfür bedarf.

Session 1.3

ENGAGIERTE GEWINNEN: Neue Wege und niedrigschwellige Zugänge zum Engagement in Pat*innenschaften

In einer Zeit, in der die Auswirkungen der Coronapandemie, wirtschaftliche Unsicherheit und eine allgemeine Stimmung der Ungewissheit präsent sind, stehen Pat*innenschaftsprojekte vor neuen Herausforderungen bei der Gewinnung von Engagierten und insbesondere deren längerfristigen Bindung. Dieser Workshop widmet sich dem Verständnis dieser Herausforderungen: Welche Strategien zur Gewinnung von Engagierten haben sich bisher bewährt und welche neuen Ansätze braucht es? Hierfür schauen wir auf Beispiele guter Praxis, etwa Engagierte aufgrund ihrer Interessen und Hobbys für Pat*innenschaftsprojekte zu begeistern oder mit Unternehmen zu kooperieren.

Session 1.4

QUALITÄTSSTANDARDS IM FOKUS:

Qualitätsbausteine für vielfältige Pat*innenschaftsprojekte

Die Qualität von Pat*innenschaftsprojekten ist entscheidend für ihren nachhaltigen Erfolg und die positiven Auswirkungen auf alle Beteiligten. Dieser Workshop widmet sich der Entwicklung und Implementierung von Qualitätsbausteinen, die eine hohe Wirksamkeit und professionelle Umsetzung in Pat*innenschaftsprojekten gewährleisten. Dabei gilt es zu diskutieren, wie Qualitätsstandards erfolgreich in den vielfältigen und unterschiedlichen Pat*innenschaftsprojekten im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« umgesetzt werden können.

Session 1.5

PAT*INNENSCHAFTEN INTERSEKTIONAL DENKEN (TEIL 1):

Mehrfachdiskriminierung begegnen und Tandems empowern

Im Anliegen, Pat*innenschaftsprojekte für weitere marginalisierte Gruppen zu öffnen, gilt es intersektional zu denken. Nach diesem Ansatz werden die vielfältigen Lebensrealitäten von Pat*innen und Mentees als wertvolle Ressource geschätzt und individuelle Stärken und Potenziale gefördert, um so zu einer inklusiveren Umgebung beizutragen. Der Workshop stellt Methoden vor und gibt Hinweise darauf, wie Mehrfachdiskriminierung erkannt und mit wirkungsvollen Strategien entgegengewirkt werden kann. Aus dem Trägerkreis werden praktische Beispiele und Erfahrungen geteilt, wie eine intersektionale Perspektive erfolgreich in Pat*innenschaftsprojekten etabliert werden kann.

Session 1.6

IM TANDEM FÜR DEN KLIMASCHUTZ:

Welchen Beitrag können Pat*innenschaften leisten?

Im Zuge der sich verschärfenden Klimakrise gewinnt auch die Frage nach der Klimagerechtigkeit zunehmend an Bedeutung. Sie gilt es anzugehen, um alle Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen und die Bewältigung der sozialökonomischen Transformation im Sinne aller Menschen zu gestalten. Dieser Workshop widmet sich der Frage, welchen Beitrag Pat*innenschaften und Mentoring als spezifische Form des Engagements zur Klimagerechtigkeit angesichts eines steigenden Handlungsdrucks leisten können, aber auch wo ihre Grenzen liegen. Zunächst wird der theoretische Hintergrund vorgestellt, um ein Verständnis für die Schnittstellen zwischen dem Modell der Pat*innenschaften und von Klimagerechtigkeit zu skizzieren. Aus dem Trägerkreis erhalten wir anschließend einen Einblick, wie sich Pat*innenschaften bereits mit Klima-Themen beschäftigen: Etwa in dem sich Tandems beim Energiesparen helfen oder, wie jugendliche Mentees dabei unterstützt werden, Berufsperspektiven im Bereich der erneuerbaren Energien zu finden.

Session 1.7

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Meine neue Mentorin?

Zentral für Pat*innenschaften und Mentoring ist die empathische, zwischenmenschliche Beziehung. Kann ein*e Mentor*in jemals von einer künstlichen Intelligenz ersetzt werden? Sicherlich nicht, aber welche Chancen eröffnet die neue Technologie für Pat*innenschaftsprojekte sowie die sie stiftenden Organisationen? Wo liegen die Stolpersteine und welche Risiken birgt der Einsatz von KI? In dieser Session bieten wir Raum für den Erfahrungsaustausch, die Diskussion von Bedenken und die Erarbeitung von Ideen für den Einsatz von KI in Pat*innenschaften.

Session 2.1

GEMEINSAM GEGEN DIE EINSAMKEIT: Generationen verbinden mit Pat*innenschaften

Aktuelle Studien zeigen, dass nicht nur ältere Menschen, sondern besonders auch Kinder und Jugendliche unter Einsamkeit leiden. Bürgerschaftliches Engagement und insbesondere Pat*innenschaften spielen eine bedeutende Rolle, Menschen miteinander in Verbindung zu bringen und eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen. Pat*innenschaften zwischen Senior*innen und Kindern und Jugendlichen bieten die Chance, Einsamkeit zu überwinden. Der Workshop ergründet, wie das Potenzial von Pat*innenschaften als wirksame Antwort auf Einsamkeit in Wert werden kann. Folgende und ähnliche Fragen werden diskutiert: Was sind die Risikofaktoren für Einsamkeit? Warum sind bestimmte Personengruppen besonders betroffen? Welche Chancen bieten Pat*innenschaften, um auf Einsamkeit zu reagieren? Und wo liegen die Herausforderungen?

Session 2.2

MIT MENTORING ZUGÄNGE SCHAFFEN (TEIL 2): Berufschancen in strukturschwachen Regionen

Im zweiten Teil des Workshops "Mit Mentoring Zugänge schaffen" steht das Berufsempowerment in strukturschwachen Regionen im Fokus. Wie können Pat*innenschaften dazu beitragen, junge Menschen in diesen Gebieten in ihrer beruflichen Entwicklung zu unterstützen und ihr Potenzial voll auszuschöpfen? Um diese Frage zu beantworten, betrachten wir insbesondere, wie kleine und mittelständische Unternehmen aktiv auf Jugendliche zugehen können. Dafür lernen wir das Konzept der „betrieblichen Demokratiekompetenz“ kennen. Aus dem Trägerkreis werden Erfahrungen geteilt, wie Mentees mit Migrationsgeschichte in strukturschwachen Regionen beim Übergang zwischen Schule und Beruf eine bedarfsgerechte Unterstützung erfahren können.

Session 2.3

HOW-TO: ERZÄHLT EURE GESCHICHTE(N)! Öffentlichkeitsarbeit für Pat*innenschaftsprojekte

Die Sichtbarkeit von Pat*innenschaftsprojekten und ihrer Wirkung ist bei der Gewinnung von Engagierten von entscheidender Bedeutung. Besonders für kleinere Trägerorganisationen können jedoch knappe Ressourcen eine Hürde für die Öffentlichkeitsarbeit darstellen. Im Workshop werden bewährte Praktiken zur effektiven Nutzung von Social Media vorgestellt. Wir diskutieren, wie zielgerichtete Kommunikation in den sozialen Medien Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen anspricht, Pat*innenschaftsprojekte wirksam beworben und klare Botschaften kommuniziert werden können, um sowohl neue Pat*innen als auch Mentees zu erreichen.

Session 2.4

KLASSISMUS VERSTEHEN: Mit Pat*innenschaften struktureller Ungleichheit begegnen

Aktuelle Studien zeigen, dass die Bildungschancen in Deutschland alarmierend vom Elternhaus abhängig sind. In diesem Kontext rückt das Thema „Klassismus“ verstärkt in den Fokus der gesellschaftlichen Diskussion. Dieser Workshop zielt darauf ab, eine tiefergehende Auseinandersetzung mit dem Konzept des „Klassismus“ zu ermöglichen: Was heißt Klassismus? Und welche Ursachen und welche Auswirkungen auf einzelne Menschen und auf die gesamte Gesellschaft stehen hinter dem Konzept? Daraufhin soll diskutiert werden, welche Chancen Pat*innenschaften bieten, struktureller Ungleichheit zu begegnen. Gleichzeitig wollen wir kritisch reflektieren, inwiefern bürgerschaftliches Engagement möglicherweise verstärkende Effekte auf bestehende Ungleichheiten haben kann.

Session 2.5

PAT*INNENSCHAFTEN INTERSEKTIONAL DENKEN (TEIL 2): Beziehungen im digitalen Raum stärken

Was bedeutet der intersektionale Ansatz im Hinblick auf digitales Mentoring? Der zweite Teil des Workshops „Pat*innenschaften intersektional denken“ widmet sich dem Aufbau von Pat*innenschaftsbeziehungen im digitalen Raum unter der Berücksichtigung von Barrieren. Am Beispiel eines digitalen Mentoringmodells aus dem Trägerkreis werden die Chancen und Herausforderungen von digitalen Pat*innenschaften bei der Begegnung von Mehrfachdiskriminierung diskutiert. Ziel ist es darüber hinaus, konkrete Strategien kennenzulernen, um digitale Pat*innenschaftsmodelle möglichst zugänglich zu gestalten.

Town Hall Meeting

VISION VS. WIRKLICHKEIT:

Welche Rahmenbedingungen braucht vielfältiges Engagement?

Das Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen« zeichnet sich durch eine Vielfalt der beteiligten Trägerorganisationen aus. Diese Trägervielfalt ist auch einer der Gründe, warum das Programm zur gesellschaftlichen Teilhabe marginalisierter Personen beiträgt, ob als Pat*in oder als Mentee. Die Möglichkeit sich zu engagieren ist aber nach wie vor nicht für alle gleichermaßen gegeben und wird aktuell weiter eingeschränkt. Engagierte und ihre Organisationen kämpfen mit der Inflation, der Kürzung von Ressourcen, einem allgemeinen Gefühl der Unsicherheit und den realen Bedrohungen und Anfeindungen durch anti-Demokrat*innen. Ausgehend von dieser Problemlage wird in dem Format eines Town Hall Meetings zu folgenden und ähnlichen Fragen diskutiert: Welchen Beitrag leistet bürgerschaftliches Engagement zu einer vielfältigen Gesellschaft? Wie kann die Zivilgesellschaft in allen Bereichen der Vielfaltsgestaltung gestärkt werden? Und welche Rahmenbedingungen braucht es dafür?

KONTAKT

Malica Christ / Milena Oswald
E-Mail: tagungsbuero@b-b-e.de
Tel.: 030 62980 - 324
0178 213 41 69

KONGRESSLEITUNG

Dr. Behzad Förstl
E-Mail: behzad.foerstl@b-b-e.de
Tel.: 030 62980 - 137
Veranstalter des Fachkongresses ist die BBE Geschäftsstelle gGmbH. Der Fachkongress wird im Rahmen des Bundesprogramms »Menschen stärken Menschen« vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an unter:
<https://eveeno.com/bbe-fachkongress-2023>
Anmeldefrist: 31. Oktober 2023
Die Teilnahme ist kostenlos.

